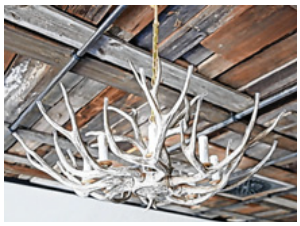
Mit „Weitblick“ in die Zukunft

Eröffnung Vier-Sterne-Hotel in Marktoberdorf erwartet erste Gäste und soll Stadt und Landkreis touristisch aufwerten

VON KATHARINA MÜLLER



Die letzten Arbeiten im neuen Hotel in Marktoberdorf laufen auf Hochtouren. Derzeit werden unter anderem noch die Außenanlagen gestaltet. Im Innenraum finden sich Motive und Deko-Artikel aus verschiedenen Ländern – getreu dem Leitspruch „Die Welt im Allgäu“. Fotos: Christoph Kölle

Marktoberdorf Warum sie gerade in Marktoberdorf ein Vier-Sterne-Plus-Hotel bauen, wurden die Investoren Manfred Rietzler und Gerhard Breher schon öfter gefragt. „Ihr spinnt komplett“, war bei vielen sogar die erste Reaktion, erzählt Rietzler, der das 16 000 Quadratmeter große Grundstück am Rande Marktoberdorfs bereits vor vielen Jahren gekauft hat. Er sei sich jedoch sicher gewesen, dass das Mittelzentrum viel Potenzial biete. Zudem wolle er einen Beitrag für seine Heimatstadt leisten, sagt Rietzler, der inzwischen in Thailand lebt: „Wir haben uns also mutig dafür entschieden.“ Jetzt steht „Das Weitblick“ kurz vor der Eröffnung. Am 17. August kommen die ersten Gäste – zwei Wochen früher als geplant. Die offizielle Eröffnungsfeier findet dann am 31. August statt.

Für das Hotelprojekt standen auch andere Standorte zur Auswahl, berichtet Breher. Trotzdem sei die Wahl auf Marktoberdorf gefallen. „Hier in der Region gibt es nichts Vergleichbares“, argumentiert der Geschäftsführer des Bauunternehmens Brefa in Woringen. Zudem seien sie durch Agco-Fendt in ihrem Vorhaben bestärkt worden, sagt Rietzler. Das Marktoberdorfer Unternehmen müsse Kunden und Partner bislang oft in 30 Kilometern Entfernung unterbringen, berichtet Bürgermeister Dr. Wolfgang Hell.

Vonseiten der Wirtschaft werde seit Jahren eine Erweiterung der Hotelkapazität in Marktoberdorf gefordert. Umso mehr freue er sich, dass die Investoren sich für die Kreisstadt entschieden und viel Geduld mitgebracht haben. Denn das Hotel war nicht leicht zu verwirklichen, sagt Hell. Es mussten viele Hürden überwunden werden, unter anderem weil der Bau im Außenbereich entstand. Zudem galt es Naturschutz- sowie Denkmalschutzbelange zu klären, da sich das Hotel in der Nähe einer historischen Lindenallee befindet. Das Verfahren dauerte über zwei Jahre. Gebaut wurde das Hotel in 18 Monaten. Derzeit wird noch an den letzten Feinheiten gearbeitet: Landschaftsgärtner gestalten den Außenbereich, Mitarbeiter packen Möbel aus, beziehen Betten, dekorieren und putzen.

Betrieben wird das Hotel von der Lerch GmbH, die unter anderem das Panoramahotel Oberjoch bewirtschaften. Firmenchef Thomas Lerch ist sich sicher, „Das Weitblick“ werde das Ostallgäu touristisch aufwerten. Es richte sich an vier Zielgruppen: An Wellness-Gäste, die den größten Teil ausmachen. „Wir sind das erste Allgäuer Wellnesshotel von München aus“, betont Lerch. Weiter stehen Firmenkunden sowie Tagungsgäste im Fokus. Die vierte Zielgruppe sind Hochzeitsgesellschaften. Der Veranstaltungsstadel des Hotels ist laut Lerch von April bis Oktober 2019 bereits an allen Samstagen für Hochzeiten ausgebucht. Hierbei gebe es eine gute Symbiose mit der Stadt, da sie besondere Trauungen anbiete – zum Beispiel auf einem Floß am Ettwieser Weiher, sagt Hell. Er freue sich bereits auf neue Gäste, die durch das Hotel in seine Stadt kommen. Lerch ist aber auch wichtig, dass alle Angebote von Wellness bis hin zur Sky-Bar auch externen Gästen zur Verfügung stehen.

Platz für 400 Gäste

- **Investitionssumme** 16 Millionen Euro (ohne Grundstück)
- **Ausstattung** 98 Zimmer und Suiten, 400 Plätze (mit Tagungsbereich), Veranstaltungsstadel für 180 Personen, 3000 Quadratmeter großer Wellnessbereich mit sechs Saunen, zwei Restaurants, Skybar mit Dachterrasse.
- **Übernachtungen** Betreiber rechnet mit 30 000 Übernachtungen pro Jahr. Marktoberdorf verzeichnet derzeit jährlich 80 000 Übernachtungen. (kam)